

Gutachten für die Diplomarbeit

Autor/in:	Bc. Hana Chodounská
Thema:	Interkulturelle Kommunikation im DaF-Unterricht
Betreuer/in:	Mgr. Věra Krbůšková
Zweitgutachter/in:	Mgr. Julia Wittmann, B.A.

1. Thema und Ziel der Arbeit:

Hana Chodounská beschäftigt sich in Ihrer Diplomarbeit mit einem didaktischen Thema, das schon seit einigen Jahren im fremdsprachigen Deutschunterricht umgesetzt werden sollte, nämlich der Herausbildung der interkulturellen Kompetenz von Schülern. Dieses Thema ist nicht nur im bildungspolitischen sondern auch im europäischen Rahmen von Bedeutung und verdient große Beachtung. Im praktischen Teil der Arbeit werden Schüler und Lehrer eines Gymnasiums in Pilsen zur Befragung herangezogen, die zum Begriff, Umfang, Wichtigkeit, sowie Lern- und Lehrbarkeit der interkulturellen Kompetenz Aussagen treffen.

2. Formales, Struktur und Inhalt:

Die Arbeit ist in sechs Kapitel unterteilt, wobei dem theoretischen Block der praktische folgt. Die Arbeit ist logisch und übersichtlich aufgebaut und die einzelnen Kapitel stehen im Zusammenhang zueinander. Die Schlüsselbegriffe werden für den fachfremden Leser der Arbeit erklärt und das interkulturelle Lernen vordergründig beschrieben und verglichen.

An dieser Stelle seien die perfekten Zitationen der Verfasserin hervorgehoben, die direkte und indirekte Zitate kombiniert und so gut wie fehlerfrei in den eigenen Text einbaut. Die Zitate werden kommentiert, genauso wie verschiedene Autorenmeinungen gegenübergestellt und in einem Fazit verglichen werden. Hana Chodounská zeigt selbständiges wissenschaftliches Arbeiten auf hohem Niveau, was auch an der einwandfreien Bibliografie zu sehen ist.

Lobenswert sind auch die „Folgerungen für die Schulpraxis“, die beweisen, dass sich die Verfasserin mit der Didaktik des Fremdsprachenunterrichts auch praktisch beschäftigt.

Die Hypothesen werden am Anfang des praktischen Teils aufgestellt und am Ende bestätigt oder widerlegt.

Zu bemängeln wäre aus Sicht der Opponentin nur folgendes:

- Das Kapitel 4 „Methodik und Durchführung der Studie“ hätte kürzer ausfallen können. Der allgemeine Überblick zu den Untersuchungsmethoden ist dem Gebiet der Soziologie zuzuordnen und hätte nicht so ausführlich beschrieben werden müssen, genauso wie die konkrete Vorgehensweise beim Austeilen der Fragebögen an die SchülerInnen.

Die Methode der offenen und geschlossenen Fragen für SchülerInnen sowie das Leitfadenterview für die LehrerInnen wurde aber gut begründet.

- Das vorgegebene Format einer Diplomarbeit ist Times New Roman, Schriftgröße 12 oder Arial, Schriftgröße 11. In der vorliegenden Arbeit wurde eine größere Schrift benutzt, was das Lesen etwas erschwert hat.

3. Sprachliche Bewertung:

Die Verfasserin beherrscht die deutsche Sprache auf sehr hohem Niveau und ihre wissenschaftlichen Formulierungen gestalten das Lesen flüssig. Ab und zu sind kleine Unsauberkeiten zu finden, die das Verstehen aber nicht beeinträchtigen und nur einen Beweis für die große sprachliche Leistung darstellen. Erfahrungsgemäß fallen bei schlechteren Arbeiten solche marginalen Fehler gar nicht auf.

4. Fazit:

Aus den angeführten Gründen empfehle ich die vorliegende Diplomarbeit für die Verteidigung und plädiere für die Gesamtnote **1 (výborně)**.

Pilsen, 11.05.2014



Julia Wittmann
(Opponentin)